

Pressemitteilung

126/2026

Weitere Auskünfte erteilt:
Sachgebiet Gesundheitsökono-
mische Gesamtrechnungen
Telefon +49 (0) 361 57331-9212

Pressestelle
Telefon +49 (0) 361 57331-9113
presse@statistik.thueringen.de

Erfurt,
28. Mai 2026

Thüringer Gesundheitswirtschaft wuchs 2025 stärker als Gesamtwirtschaft

Die Bruttowertschöpfung (BWS) der Gesundheitswirtschaft stieg in Thüringen im Jahr 2025 preisbereinigt um 2,1 Prozent. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, fiel damit das Wachstum stärker aus als in der Gesamtwirtschaft, deren BWS im gleichen Zeitraum preisbereinigt um 0,2 Prozent zunahm. Die Gesundheitswirtschaft hatte einen Anteil von 13,1 Prozent an der gesamten Wirtschaftsleistung Thüringens. Auch die BWS je erwerbstätige Person in der Thüringer Gesundheitswirtschaft stieg im Jahr 2025 um 0,6 Prozent, während sie im Durchschnitt aller Bundesländer sank (-0,4 Prozent).

Nach aktuellen Berechnungen der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ betrug die BWS in jeweiligen Preisen in der Gesundheitswirtschaft im Jahr 2025 in Thüringen 9,6 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Jahr 2024 nahm die BWS folglich um 7,4 Prozent zu. Preisbereinigt, also unter Berücksichtigung der Preisveränderungen, nahm sie um 2,1 Prozent zu. Der preisbereinigte Anstieg in Thüringen entspricht damit dem Durchschnitt aller Bundesländer. Im Vergleich dazu erreichte die Thüringer BWS insgesamt im Jahr 2025 ein vergleichsweise niedriges Wachstum von 0,2 Prozent. Während die BWS der Thüringer Gesamtwirtschaft in einzelnen Wirtschaftszweigen sank¹, stieg sie in allen Abschnitten der Gesundheitswirtschaft. Der höchste Zuwachs wurde dabei im „Gesundheits- und Sozialwesen“ erzeugt, dem Abschnitt, der gleichzeitig mit 77,5 Prozent den größten Anteil der Gesundheitswirtschaft ausmachte.

Die Thüringer BWS je erwerbstätige Person in der Gesundheitswirtschaft lag im Jahr 2025 bei 65 816 Euro. Im Durchschnitt aller Bundesländer betrug sie mit 68 800 Euro etwa 3 000 Euro mehr. Preisbereinigt nahm die BWS je erwerbstätige Person in Thüringens Gesundheitswirtschaft um 0,6 Prozent zu, während sie um 0,4 Prozent im Bundesländerdurchschnitt sank. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Anzahl erwerbstätiger Personen in der Gesundheitswirtschaft in Thüringen etwas schwächer als im Bundesdurchschnitt stieg. Im Jahr 2025 gab es in Thüringen 145 500 Erwerbstätige (+1,5 Prozent) und in der Summe aller Bundesländer 6,3 Millionen (+2,5 Prozent). Damit näherte sich die BWS je erwerbstätige Person der Thüringer Gesundheitswirtschaft weiter an den Durchschnitt im Bundesländer-

**Thüringer Landesamt
für Statistik**
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Pressemitteilung

126/2026

vergleich an. Gleichzeitig blieb sie unter dem Niveau der Gesamtwirtschaft (Thüringen: 72 682 Euro je erwerbstätige Person; Deutschland: 87 965 Euro je erwerbstätige Person).

- 1) Vgl. Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“: www.statistikportal.de/de/vgrdl/publikationen (letzter Zugriff am 12. Mai 2026).

Bitte beachten:

Die Gesundheitswirtschaft umfasst in der wirtschaftszweigbezogenen Abgrenzung der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008, WZ 2008) die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen ganz oder teilweise erstattet werden.

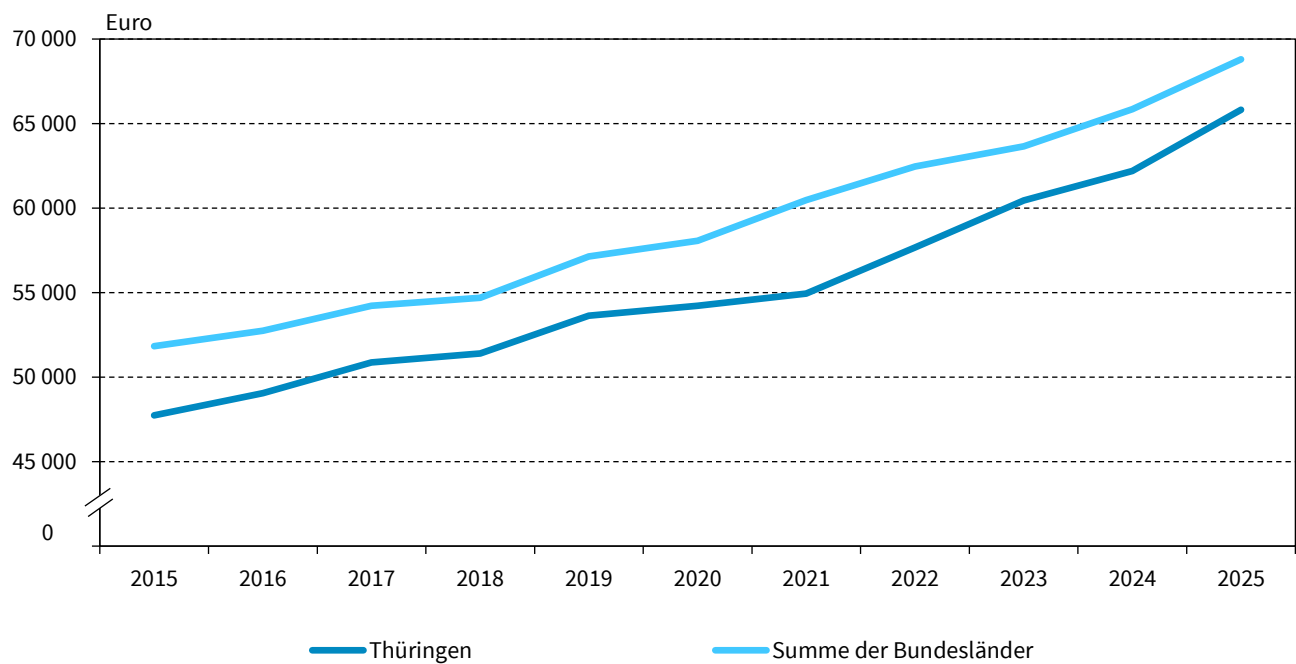
Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen. Sie stellt also den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert dar.

- Weitere Informationen sowie ein umfassendes Datenangebot mit detaillierten Länderergebnissen können Sie auf der Internetseite der Arbeitsgruppe [„Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“](#) (AG GGRdL) abrufen.
- Mit der Anmeldung zum [Newsletter der AG GGRdL](#) werden Sie regelmäßig über die Veröffentlichung gesundheitsökonomischer Themen informiert.

Pressemitteilung

126/2026

Bruttowertschöpfung¹⁾ je erwerbstätige Person in der Gesundheitswirtschaft²⁾ in Thüringen und in der Summe der Bundesländer 2015 bis 2025



1) in jeweiligen Preisen

2) Wirtschaftszweigbezogene Abgrenzung der AG GGRdL gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Datenquellen: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Mai 2026; AK VGRdL, Berechnungsstand: August 2025/Februar 2026 (VGR des Bundes)

Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung

126/2026

Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft¹⁾ 2025 nach Bundesländern

Land	Bruttowertschöpfung					Bruttowertschöpfung je erwerbstätige Person	
	in jeweiligen Preisen		preisbereinigt, verkettet			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet
	Millionen Euro	Veränderung gegenüber 2024 in Prozent	2020 \triangleq 100	Veränderung gegenüber 2024 in Prozent	Anteil an der Gesamtwirtschaft in Prozent	Euro	Veränderung gegenüber 2024 in Prozent
Baden-Württemberg	59 903,7	7,8	109,4	2,9	9,9	69 991	0,1
Bayern	69 891,6	7,3	108,8	2,3	9,4	70 003	-0,1
Berlin	22 351,4	7,6	106,3	2,6	11,3	78 571	0,1
Brandenburg	10 377,1	8,0	107,8	2,6	11,0	63 703	-0,3
Bremen	3 857,4	6,2	99,9	0,8	9,9	64 806	-0,8
Hamburg	15 976,8	7,5	108,6	2,7	10,5	83 666	-0,6
Hessen	40 514,4	7,4	106,1	3,0	11,7	82 898	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	7 456,6	8,2	109,6	2,8	13,0	61 067	0,1
Niedersachsen	36 426,4	7,8	105,8	2,3	10,1	61 488	-0,5
Nordrhein-Westfalen	90 312,3	6,0	103,8	0,9	11,0	65 642	-1,6
Rheinland-Pfalz	20 890,0	6,4	102,4	1,4	12,5	68 479	-1,2
Saarland	5 403,6	8,7	98,6	3,4	13,8	63 779	1,3
Sachsen	18 016,8	6,9	105,0	1,4	11,9	60 320	-0,9
Sachsen-Anhalt	9 926,7	7,7	107,3	2,4	13,4	65 309	0,6
Schleswig-Holstein	15 448,9	6,5	103,4	1,6	13,0	68 710	-0,4
Thüringen	9 575,5	7,4	107,5	2,1	13,1	65 816	0,6
Summe der Bundesländer²⁾	436 329,1	7,1	106,2	2,1	10,8	68 800	-0,4

1) Wirtschaftszweigbezogene Abgrenzung der AG GGRdL gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) Differenzen in der Summenbildung sind auf Rundungen zurückzuführen.

Datenquellen: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Mai 2026;

AK VGRdL, Berechnungsstand: August 2025/Februar 2026 (VGR des Bundes); AK ETR, Berechnungsstand: Februar 2026 (ETR des Bundes)

**Thüringer Landesamt
für Statistik**
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.